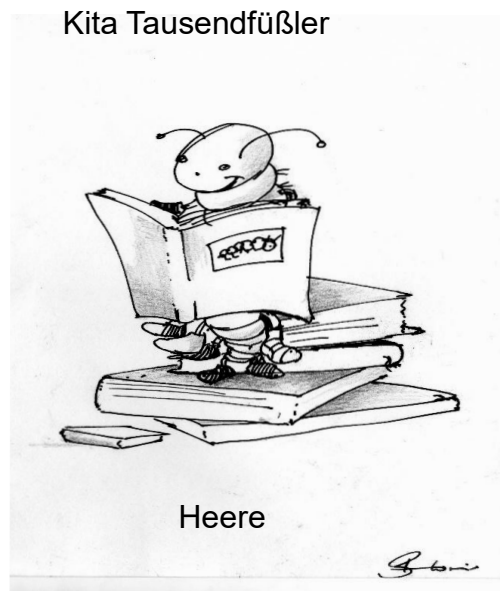


# Konzeption

## Kindertagesstätte Tausendfüßler



### Herzlich Willkommen in der Kindertagesstätte Tausendfüßler!

Mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte beginnt für das Kind ein neuer Lebensabschnitt. In der Regel ist das Kind zum ersten Mal für längere Zeit von seinen Eltern getrennt, muss sich in einer fremden Umgebung zurechtfinden und sich mit Gleichaltrigen auseinandersetzen.

In unserer Kindertagesstätte soll sich das Kind angenommen und wohl fühlen, damit es zu einer kleinen selbstbewussten Persönlichkeit heranreifen kann, die den Anforderungen des späteren Lebens gewachsen ist.

Mit der Einschulung kommen Kinder in einen neuen Lebensbereich, der für sie lange Zeit von großer Bedeutung sein wird.

Diese Konzeption ist die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit und soll einen Einblick in den Alltag unserer Kindertagesstätte geben und dabei helfen, unsere pädagogische Arbeit zu verstehen.

Stand: 13.01.2026

## **Kontakt**

### Adresse der Kindertagesstätte

Kindertagesstätte „Tausendfüßler“  
Schützenstraße 1  
38277 Heere  
Telefon: 05345/1251  
E-Mail: [kita-tausendfuessler@baddeckenstedt.de](mailto:kita-tausendfuessler@baddeckenstedt.de)

### Adresse des Trägers

Samtgemeinde Baddeckenstedt  
Heerer Straße 28  
38271 Baddeckenstedt  
Telefon: 05345/498-0  
E-Mail: [info@baddeckenstedt.de](mailto:info@baddeckenstedt.de)

## **Der gesetzliche Auftrag**

Der Auftrag nach dem Niedersächsischen Kindertagesstättengesetz (KiTaG) § 2:

***„Tageseinrichtungen dienen der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Sie haben einen eigenen Erziehungs- und Bildungsauftrag.“***

Tageseinrichtungen sollen insbesondere

- die Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken
- sie in sozial verantwortliches Handeln einführen
- ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die eine eigenständige

Lebensbewältigung im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten des einzelnen Kindes fördern

- die Erlebnisfähigkeit, Kreativität und Fantasie fördern
- den natürlichen Wissensdrang und die Freude am Lernen pflegen
- die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen erzieherisch fördern und
- den Umgang von behinderten und nichtbehinderten Kindern sowie von Kindern mit unterschiedlicher Herkunft und Prägung untereinander fördern

### **Lage und Umfeld**

Unsere Kindertagesstätte befindet sich zentral im alten Ortskern von Heere. Die direkte ländliche Umgebung mit Wäldern, Wiesen und Feldern bietet zu allen Jahreszeiten viele Möglichkeiten, die Natur zu erleben und mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Die meisten Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, sind aus Heere. Wir betreuen außerdem Kinder aus anderen Mitgliedsgemeinden.

### **Wir stellen uns vor – die lange Geschichte der Tausendfüßler**

Am 1. Februar 1976 eröffneten die Gemeinden Sehlede und Heere ihre gemeinsame Kindertagesstätte. Als Raum hierfür stand die alte Grundschule Heere, Schützenstraße 1 zur Verfügung. Für die Kinder der Gemeinde Sehlede wurde bis Juli 2005 ein VW-Bus zum kostenlosen Transport zur Verfügung gestellt.

Durch Umbaumaßnahmen entstanden zwei Gruppenräume für insgesamt 50 Kinder, sanitäre Anlagen, eine Küche, ein Bewegungsraum und ein Mitarbeiteraum.

1999 wurde die Kindertagesstätte um eine weitere Kleingruppe von 10 Kindern erweitert.

Im September 2001 wurde die Nebenstelle in Sehlede mit 25 zusätzlichen Plätzen eröffnet. Am 1. August 2008 wurde die Samtgemeinde Baddeckenstedt Träger der Kindertagesstätte

„Tausendfüßler“ Heere/Sehlide.

Am 18. Juni 2016 wurde das 40 jährige Bestehen der Kindertagesstätte gefeiert.

### **Räumlichkeiten und Außengelände**

Unsere Einrichtung besteht aus drei altersgemischten Gruppen (Füchse, Luchse und Waschbären). Die jeweiligen Gruppenräume sind in unterschiedliche Funktionsecken aufgeteilt: Kreativbereich, Puppenecke, Leseecke und Bauecke.

Seit 01.08.2016 wurde in der Waschbärengruppe eine Kleingruppe mit maximal 10 Kindern und einer Erzieherin eingerichtet.

Im Garderobenbereich hat jedes Kind einen eigenen Haken mit einem Erkennungsschild. In der Kindertagesstätte befinden sich unsere Bücherei, sanitäre Anlagen und eine Küche, ein Bewegungsraum und das Büro.

Auf dem Außengelände der Kindertagesstätte befinden sich eine gepflasterte Fläche, die von verschiedenen Fahrzeugen (Roller, Dreirad etc.) genutzt werden kann, eine Rasenfläche mit Sandkasten, ein Kletterturm mit Rutsche, zwei Schaukeln, eine Nestschaukel, sowie Baum- und Buschbestände.

### **Öffnungszeiten, Betriebsferien, Studientage**

Füchse (Ganztagsgruppe) 7:00 Uhr – 16:00 Uhr

Luchse (Halbtagsgruppe) 7:30 Uhr – 14:00 Uhr

Waschbären (Vormittagsgruppe) 8:00 Uhr – 13 Uhr

Die Ganztagskinder treffen sich um 12:00 Uhr zum Mittagessen in der Fuchsgruppe und

Halbtagskinder / Vormittagskinder um 12 Uhr in der Waschbärengruppe.

Wir sind bedacht, den Kindern eine angenehme Atmosphäre zu schaffen und pflegen eine angemessene Tischkultur.

In der Zeit bis 16:00 Uhr finden unterschiedliche Angebote statt. Diese lehnen sich an Projekte des Vormittages an: z.B. Büchertag, Mal- und Bastelspaß, Aktivitäten im Bewegungsraum, Musik oder Nutzung des Außengeländes.

Die Kindertagesstätte „Tausendfüßler“ schließt für 3 Wochen in den Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie jährlich festzulegende Tage.

Diese werden schriftlich bekanntgegeben.

## Tagesablauf der Kindertagesstätte

Uhrzeit	was findet statt
7 Uhr – 8 Uhr	Frühdienst
8 Uhr – 10 Uhr	Morgenkreis, Frühstück und Freispiel
10 Uhr – 12 Uhr	Projekte und Aktivitäten in den Gruppen, Freispiel, Bewegung
12 Uhr – 13 Uhr / 14 Uhr	Abholzeit der Vormittags- / Halbtagskinder
12 Uhr – 13 Uhr	Mittagessen
13 Uhr – 15 Uhr	Freispiel Ganztagskinder
15 Uhr	Snackpause
15.30 Uhr – 16 Uhr	Freispiel / Abholzeit

## Aufnahmeverfahren

Für die Aufnahme in unsere Kindertagesstätte benötigen wir eine schriftliche Anmeldung. Der Vordruck ist in der Kindertagesstätte oder der Samtgemeinde Baddeckenstedt erhältlich. Er kann auch aus dem Internet unter [www.baddeckenstedt.de](http://www.baddeckenstedt.de) heruntergeladen werden. Die Anmeldung erhält der Träger zur Registrierung.

Vor Kindertagesstättenbeginn findet mit den Eltern ein Aufnahmegespräch statt und es besteht die Möglichkeit, sich die Einrichtung anzusehen.

## Krankheit und Abwesenheit

Bei Krankheit oder Abwesenheit Ihres Kindes bitten wir Sie Ihr Kind bis 9 Uhr telefonisch

oder per App abzumelden.

Sollte Ihr Kind krank sein, sind die 48 Stunden Symptomfreiheit einzuhalten. Bei meldepflichtigen Krankheiten bitten wir um eine Widerzulassungserklärung des Arztes.

### **Abholen des Kindes**

Die Kinder sind nur von schriftlich bevollmächtigten Personen welche mindestens 14 Jahre alt sind abzuholen. Dem Personal unbekannt Personen müssen sich ausweisen.

### **Versicherung**

Alle Kinder der Kindertagesstätte Tausendfüßler sind durch die Gemeindeunfallversicherung versichert.

### **Unser Leitbild – „Bücher öffnen Welten“**

Die Arbeit mit Bilderbüchern nimmt in unserer Kindertagesstätte einen hohen Stellenwert ein. Zu fast jedem Thema gibt es die passenden Bücher und Geschichten, die den Kindern dabei helfen können, sich besser in unserer schnelllebigen und medienorientierten Welt zurechtzufinden.

Bücher bieten den Kindern stets Anreize zum Spielen und Sprechen und fördern somit jegliche Kompetenzen. Besonders wichtig ist uns hier die Sprachkompetenz, denn die Entwicklung der Schreib- und Lesefähigkeit ist eng mit der Sprachentwicklung verbunden. Beim Betrachten von Bilderbüchern werden die Kinder oftmals mit einem anderen Sprachniveau konfrontiert und der Wortschatz erweitert sich fast von selbst. Ein erster wichtiger Schritt zum Lesen Lernen. Denn Lesen ist eine absolut notwendige Voraussetzung menschlicher Bildung von der jegliches weitere Lernen abhängt.

## **Unser Bild vom Kind**

Jedes Kind besitzt eine natürliche Neugier und setzt sich spielerisch mit seiner Umwelt auseinander. Kinder wollen forschen, entdecken, fragen und beobachten können. Sie möchten sich aber auch zurückziehen und manchmal streiten können.

Kinder eignen sich Wissen über die Welt durch Ausprobieren und Experimentieren mit allen Sinnen an. Erfahrenes, Erlebtes und Getautes wird in Bruchteilen von Sekunden vernetzt mit bereits erfahrenen Sinneseindrücken und vor allem mit emotionalen Erlebnissen.

Wir versuchen eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder angenommen und geborgen fühlen und sich angstfrei entfalten können. Sie sollen in altersgemischten Gruppen zu selbstbewussten Persönlichkeiten heranreifen können.

Unsere Aufgabe ist es, sie zu unterstützen und zu begleiten.

## **Die Bedeutung des Spiels – die beste Lernmethode der Welt**

Spielen ist nicht nur ein angenehmer Zeitvertreib für Kinder, es kann auch anstrengend und schwierig sein. Im Spiel werden wichtige Erfahrungen gemacht, mit denen Kinder ihre Welt erobern, Wissen erlangen und lernen. Kinder lernen mit allen Sinnen aus alltäglichen Situationen heraus.

Das Kind erfährt im Spiel Zuwendung und Aufmerksamkeit. Es muss sich mit Gleichaltrigen auseinandersetzen und kann seinem Bewegungsdrang nachgehen. Im Spiel erproben Kinder neue Fertigkeiten und finden Lösungen für Probleme.

In altersgemischten Gruppen haben die Kinder die Möglichkeit, vielfältige Lernerfahrungen zu machen (Förderung der Ich-, Sozial- und Sachkompetenz). Wichtig ist immer die innere Motivation, d.h. das Lernen aus eigenem Antrieb heraus. So Gelerntes wird abgespeichert und ist jederzeit abrufbereit. Stumpfes Auswendiglernen und Förderprogramme zeigen weitaus weniger Erfolg.

Kinder, die über ein gesundes Selbstbewusstsein verfügen, lernen besonders gut.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Spielfreude der Kinder zu fördern. Wir beobachten das Spielgeschehen, unterstützen die Kinder, wenn Hilfe benötigt wird und geben neue Spielimpulse. Durch ein überlegtes Spiel- und Materialangebot sollen hierfür Anreize geschaffen werden.

Das Spielen wird in drei Bereiche unterteilt:

- Freispiel – das Kind entscheidet selber mit wem, mit was und wo es spielen möchte
- gelenktes Spiel – wir bringen Spielvorschläge ein, geben Spielimpulse und stellen Material bereit
- Projektarbeit - Projekte entwickeln sich aus den Beobachtungen im Alltag, aktuellen Anlässen und aus den Interessen/Bedürfnissen der Kinder heraus z.B. Erntedank, Brandschutzerziehung

### **Unsere pädagogischen Schwerpunkte**

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- alltagsintegrierte Sprachbildung und –förderung, z.B. durch eine Bilderbuchbetrachtung / Bücherei in der Kindertagesstätte uvm.

Freude am Lesen, Spaß an Büchern und den Informationswert der Bücher schätzen lernen sind Kompetenzen, die Kinder in der heutigen Wissensgesellschaft brauchen.

Unsere Bücherei ist ein fester Bestandteil unserer Kindertagesstätte. Wir möchten den Kindern von klein auf Spaß am Lesen und dem Umgang mit Büchern vermitteln.

Das gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern und das Vorlesen sind hervorragend geeignet, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen. Der Wortschatz eines Kindes kann durch regelmäßiges gemeinsames Anschauen von Bilderbüchern deutlich vergrößert werden. Die Kinder lernen viele neue Wörter für Gegenstände und Handlungen kennen.

In unserer Einrichtung sind Bilderbücher zu unterschiedlichen Themen und Altersstufen

vorhanden (Sachbilderbücher, Bücher ohne Text, Märchen- und Vorlesebücher, „Wimmelbücher“...)

In unserer Kindertagesstätte bieten wir den Kindern einmal in der Woche an, sich ein Buch aus dem Angebot der Bücherei auszuleihen. Eine Mitarbeiterin aus jeder Gruppe begleitet die Kinder. Hier können sich die Kinder ihr Lieblingsbuch aussuchen. Für jedes Kind wird notiert, wann und welches Buch ausgeliehen wurde. Die Ausleihzeit beträgt eine Woche und kann um eine Woche verlängert werden.

- soziale und emotionale Bildung

z.B. Umgangsformen, Vertrauen, Selbstständigkeit

- kognitive Erziehung

z.B. Förderung der Merkfähigkeit, Ausdauer, Konzentration

- lebenspraktische Erziehung

z.B. Hände waschen, Tischmanieren

- Natur- und Umwelterziehung

z.B. Naturtage, Umweltschutz

- mathematische Bildung

z.B. Zahlenverständnis 1-10, Würfelaugen

- musikalische Erziehung

z.B. Sing- und Tanzspiele, Freude am Musizieren / Singen

- Bewegungserziehung

z.B. Turntag, Bewegungsraum

- Kreativitätsförderung

z.B. Umgang mit verschiedenen Materialien / Farben / Formen

- religiöse Erziehung

z.B. feiern von Ostern oder Weihnachten

Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsprozesse sind unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und dem jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder und dem niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung ausgerichtet.

### **Waldpädagogik**

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit sind die regelmäßigen Waldtage. Wir geben den Kindern den Raum, die Natur mit allen Sinnen zu entdecken und eine tiefe Bindung zu ihrer Umwelt und Bewegungswelt aufzubauen. Die Kinder lernen den Wald als Lebensraum kennen und erfahren und erkundschaften den Wechsel der Jahreszeiten. Der Wald bietet unzählige echte Materialien. Ob Stöcker, Steine, Moos oder Zapfen. Die Kinder experimentieren und erforschen mit diesen Materialien, was die Feinmotorik, Kreativität und die Fantasie fördert. Durch das Klettern, Bauen und Beobachten wird die Geschicklichkeit und die kognitive Neugier der Kinder gestärkt.

### **Partizipation**

Die Kinder nehmen am Leben in unserer Kindertagesstätte aktiv und mitbestimmend teil z.B. Kinderparlament. Wir bestätigen die Kinder in ihrem selbstständigen Handeln und setzen Vertrauen in ihre Kompetenzen. Wir ermutigen sie, sich in möglichst vielen Situationen selbst zu entscheiden z.B. freie Wahl der Spielpartner oder was esse ich. Aus der Sicht der Kinder ist die Kindertagesstätte vor allen Dingen ein Ort, welcher der Befriedigung der eigenen Bedürfnisse dient, ein Ort den sie für sich gebrauchen können, ein Ort mit viel Bezug zu ihrem gegenwärtigen Leben, ein Ort der ihnen Sicherheit bietet. Wir sehen uns als verlässlicher Partner, welche Versprechungen halten und das Engagement des Kindes wachsam und offen wahrnehmen.

### **Beobachten und Dokumentieren in der Kindertagesstätte**

Wir beobachten unsere Kinder regelmäßig im freien Spiel und bei Angeboten.

Unsere Beobachtungen dokumentieren wir anhand eines Beobachtungsbogens. Dieser

beinhaltet das Sprachverhalten und das Sprachverständnis (Sprachstand), die kognitive Entwicklung, Spiel-, Lern- und Sozialverhalten, Wahrnehmung, Orientierung und Motorik.

### **Warum beobachten wir?**

Durch die Beobachtungen erhalten wir Einblick über die Stärken, Interessen, Fortschritte und Bedürfnisse des einzelnen Kindes. Wir versuchen herauszufinden, was es individuell und konkret für seine Entwicklungs- und Lernsituation braucht.

Was wir beobachten dient als Grundlage für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, im Team, bei Entwicklungs- und Elterngesprächen.

### **Sexualpädagogisches (Schutz-) Konzept**

Was unterscheidet Sexualerziehung von anderen Bereichen der pädagogischen Arbeit?

Die sexuelle Entwicklung ist ein *Grundbedürfnis* der Kinder und ein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung. Wenn Kinder alt genug sind Fragen zu äußern, müssen sie (altersgerechte) Antworten erhalten. Die Kinder erfahren an der Reaktion der Erwachsenen, dass das ein sehr sensibles und persönliches Thema ist und sie spüren instinktiv welche Fragen „erlaubt“ sind und welche Fragen lieber nicht gestellt werden. Leider bleiben so viele Fragen der Kinder unbeantwortet.

Wir begleiten und unterstützen die Kinder einfühlsam und in vertrauensvoller Atmosphäre, um Fragen zu beantworten. Im Sinne des „Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung“: Bereich „Körper-Bewegung-Gesundheit“ schließen wir die Sexualerziehung zur Förderung des Kindeswohls zwingend mit ein. Wissensvermittlung in diesem Bereich ist ein Baustein, die eigene Identität zu entwickeln.

Mögliche Lernziele sind u.a.:

- das Akzeptieren und Verstehen des eigenen Körpers, um Sicherheit und einen positiven Zugang zu gewinnen
- körperliche Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen/ Männern und Frauen
- eine korrekte und diskriminierungsfreie Sprache zu verwenden

- Körperhygiene
- (traditionelle) Geschlechterrollen
- biologische Vielfalt (z.B. Homosexualität) und alternative Familienmodelle (z.B. Regenbogenfamilien) und der vorurteilsfreie Umgang damit
- Zeugung-Schwangerschaft-Geburt
- eigene Gefühle und Grenzen erkennen und klar benennen (Nein-Sagen)
- Gefühle und Grenzen anderer erkennen, achten und respektieren
- Medienkompetenz
- Prävention** von sexualisierter Gewalt

Sexualpädagogik ist ein unerlässlicher Teil der **Prävention von sexualisierter Gewalt**.

Es ist uns wichtig, die Kommunikationsfähigkeit in diesem Bereich zu fördern. Wir vermitteln den Kindern das Gefühl, als Fachkräfte nicht "sprachlos" zu sein. Die Kinder können uns vertrauen, wir hören ihnen zu, nehmen ihre Gefühle ernst und leisten bei Bedarf Hilfe. Die Basis jeder Vorbeugung ist, das kindliche Selbstbewusstsein zu stärken und die Selbstbestimmung über den eigenen Körper zu schulen. Willensstarke Kinder, die ermutigt werden, ihre Empfindungen ernst zu nehmen und ihren Gefühlen zu vertrauen, sind weniger beeinflussbar und gefährdet.

Situationen im Alltag (Streit, Rangeleien, Übergriffe, Fragen der Kinder) nutzen wir für die Prävention. Durch gezielte Angebote und Spiele (z.B. Mein Körper gehört mir) unterstützen wir die Kinder selbstbewusst und vertrauensvoll zu handeln.

Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen zu diesem Thema teil und nutzen Fachliteratur.

### **Das Portfolio**

Zu Beginn der Zeit in der Kindertagesstätte legen wir für jedes Kind einen „Portfolio-Ordner“ an. Dort werden fortlaufend zielgerichtete Arbeiten des Kindes gesammelt, die seine Entwicklungsschritte und seine Kompetenzen dokumentieren, sein Wissen und sein Können repräsentieren und ihm ermöglichen, die eigene Entwicklung zu verfolgen und zu reflektieren. Darüber hinaus bietet das Portfolio den Eltern die Gelegenheit, sich aktiv an der Bilddokumentation ihres Kindes zu beteiligen. Diese Beobachtungsordner sind für

Kinder und Eltern „frei“ zugänglich.

Das Portfolio ist Eigentum des Kindes und wird ihm zum Ende der Kindertagesstätten Zeit übergeben.

### **Vorbereitung auf die Schule**

Wir bieten den Kindern über die gesamte Kindertagesstätten Zeit hinweg vielfältige Anregungen, damit sie ihre persönlichen Stärken und Grenzen erfahren, ein positives Selbstbild aufbauen und ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln können. In unseren altersgemischten Gruppen erfahren sie dementsprechend altersspezifische Anregungen, damit sie die Chance haben, interessen geleiteten Tätigkeiten nachzugehen.

In unseren Tagesablauf fließen zahlreiche Angebote ein, welche die sozialen, kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten der Kinder fördern. Um das Zusammengehörigkeitsgefühl der zukünftigen Erstklässler zu stärken und ihnen untereinander ein besseres Kennenlernen zu ermöglichen, halten wir im letzten Kindertagesstätten Jahr verschiedene Aktivitäten bereit, wie z.B. Feuerwehr- oder Polizeibesuch, Rollerführerschein und Abschluss der Schulanfänger.

Das Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“ ist ein Trainingsprogramm für den Bereich der Vorschule, welches wir in unserer Einrichtung durchführen. Es soll in erster Linie zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache dienen und die phonologische (sprachliche) Bewusstheit schulen. Es hat nicht das Ziel, den Kindern das Lesen und Schreiben zu vermitteln. Vielmehr soll es das Lautverständnis trainieren, um den Kindern einen Einblick in die Struktur der gesprochenen Sprache zu verschaffen und ihnen dadurch später in der Schule das Lesen- und Schreiben lernen zu erleichtern.

Ebenso lernen sie spielerisch Wörter in Silben zu trennen (z.B. Sa-bi-ne). Das Programm besteht aus Spielen und Übungen. Es gliedert sich in sechs größere Einheiten, die aufeinander aufbauen: Reime, Lauschspiel, Sätze und Wörter, Silben und Anlaute. Das Trainingsprogramm wird in Kleingruppen bis zu 8 Kindern von zwei Mitarbeiterinnen durchgeführt. Eine Tageseinheit besteht aus zwei Übungen und dauert ca. 20 Minuten. Das

Programm beginnt im Januar und läuft über 16 Wochen. Am Ende dieser Zeit erhält jedes Kind eine „Lauscherurkunde“.

## **Handlungskonzept Kinderschutz**

### **1. Grundlagen**

- [Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts \(KJHG\)](#)
- [Jugendschutzgesetz \(JuSchG\)](#)
- [Staatsvertrag über den Schutz der Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien \(JMStV\)](#)
- [Sozialgesetzbuch - Achtes Buch \(SGB VIII\)](#)
- [Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz \(KKG\)](#)
- „Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach §8a und §72a SGB VIII für den Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder“ zwischen dem LK Wolfenbüttel und der Samtgemeinde Baddeckenstedt,
- regelmäßige Schulung aller Mitarbeiter auf der Grundlage §8a SGB VIII durch den LK Wolfenbüttel

Zudem stehen die Werte Gerechtigkeit und Gleichheit an oberster Stelle, damit ein gesundes, unversehrtes Aufwachsen der uns anvertrauten Kinder möglich ist.

In unserer Einrichtung tragen wir die Verantwortung für die gesunde Entwicklung eines jeden Kindes. Jeder Mensch hat seine eigene Persönlichkeit, die wir achten und der wir respektvoll begegnen.

Wir verpflichten uns, Kinder vor jeder Anwendung von körperlicher, emotionaler und sexueller Gewalt zu schützen. Unsere Einrichtung soll für Kinder ein sicherer Ort sein, in dem sie Achtung und Geborgenheit finden.

Die Eltern werden zum Schutzauftrag nach §8a SGB VIII in den Aufnahmegesprächen durch die Einrichtungsleitung mündlich und schriftlich informiert.

**Was verstehen wir unter Macht? Wann ist es notwendig, Macht auszuüben?**

Macht – z. B. ich weiß, dass heute eine Regenhose angebracht wäre, da es regnet und entscheide für das Kind, dies zu tun, eventuell versuche ich es zu motivieren.

Gewalt und Zwang – Beide sind eng miteinander verknüpft, da Zwang eine Version von Macht ist.

In unserer Einrichtung lehnen jegliche Form von Zwang ab.

Wir sehen es als angebracht, Macht immer dann anzuwenden, wenn das Kind nicht in der Lage ist alleine eine Entscheidung zu treffen. Wir lehnen jegliche Form von Zwang ab.

Wann ist es notwendig, Macht auszuüben? Immer dann, wenn wir für das Kind entscheiden. im Straßenverkehr, ist es in Ordnung, wenn wir zum Schutze des Kindes, die Hand mal fester halten, wenn es an der Straße unruhig ist oder frei laufen möchte. Wir wenden aber auch Macht an, indem wir darauf achten, dass die Regeln in unserem Kitaalltag eingehalten werden. Beispielsweise, wenn ein Kind ein anderes haut oder auf andere Weise ungerecht behandelt, rufen wir mit unserer Macht die Betroffenen zusammen und besprechen die Situation. Ein anderes Fallbeispiel wäre, dass wir entscheiden, ein neues Angebot wird erst begonnen, wenn das vorherige (beispielsweise Kneten) von den Kindern aufgeräumt wurde. Kinder brauchen unserer Meinung nach klare Grenzen. Diese Grenzen besprechen und beschließen wir zwar mit den Kindern gemeinsam, dennoch setzen wir ggf. unsere Macht ein, um diese, von den Kindern immer wieder eingeforderten Grenzen, sicher zu stellen. Die Kita ist eine der ersten demokratischen Institution für Kinder (neben der Familie), in der sie erst lernen müssen, sich zu beteiligen, Entscheidungen mitzutreffen etc. Immer, wenn wir im Sinne des Kindeswohls entscheiden, ist Macht gerechtfertigt.

### **Was bedeutet ein demokratischer Umgang mit Macht für uns?**

Unser demokratischer Umgang mit Macht findet oftmals im Morgenkreis statt, in dem wir mit den Kindern gemeinsam neue Regeln beschließen, sie an der Tages-/Projekt- und Ausflugsplanung teilnehmen lassen und die Gruppenbildung mit den Kindern gemeinsam beschließen. Aber auch immer wieder während unserer pädagogischen Arbeit, in den Momenten, in denen die Kinder uns rückmelden, dass sie dazu auch ihre Meinung äußern können und uns dazu bewegen, einen Schritt zurück zu treten und die Situation mit Abstand zu betrachten und zu überdenken. Wir stellen die Beteiligung der Kinder in den Vordergrund.

Macht wenn, dann bewusst ausüben. Unser Minimalkonsens für Macht: Es ist uns wichtig, die eigene Einstellung zum Umgang mit Macht immer wieder zu reflektieren: "Habe ich in

der Situation richtig gehandelt? Was für ein Gefühl habe ich danach? Bin ich auf das Kind genügend eingegangen oder hätte ich mir mehr Zeit nehmen können? Habe ich meinen Willen durchgesetzt? War mir das wichtig?“

Zwanghafte Situationen sollten im Team offen besprochen werden.

Wir üben Macht aus, um Kindern ein sicheres, sinnvolle Strukturen vorzugeben, in dem sie immer wieder Halt und Zuflucht finden, sich aber auch individuell und frei entwickeln können. Kinder, die spürbar mit der Entscheidungsfindung überfordert sind, unterstützen wir, indem wir ihnen die Entscheidung abnehmen.

Wie gehen wir damit um, wenn dieser Konsens nicht eingehalten wird? Wir bemühen uns, stets die Augen offen zu halten, nicht wegzuschauen, das eigene Bauchgefühl ernst zu nehmen, Offenheit im Team zu bewahren, Dinge anzusprechen und gemeinsam zu reflektieren.

### **Einstellung zu Nähe und Distanz in der Kita**

Wenn Nähe und Distanz aus der Balance geraten und eine Grenzverletzung durch Erwachsene auftritt, kann das für das Kindeswohl eine Gefährdung bedeuten. Wir üben einen professionellen Umgang mit Nähe und Distanz in der Einrichtung, indem wir einerseits liebevolle Bindungen mit den Kindern eingehen, andererseits aber auf eine achtsame Abgrenzung achten. Dazu gehört in erster Linie, sensibel auf die Befindlichkeiten und Bedürfnisse der Kinder einzugehen und das in Abgrenzung zu den eigenen („Signalisiert mir das Kind, dass es auf den Schoß möchte oder habe ich das Bedürfnis mit dem Kind zu kuscheln?“).

Auf der anderen Seite äußern auch wir ganz klar unsere Grenzen: „Ich möchte nicht, dass du mir auf den Popo haust. Ein Kind auf dem Schoß reicht mir, das nächste Mal darfst du. Ich mag es nicht, wenn du mich im Gesicht küsst, aber ich nehme dich gerne mal in den Arm“. Auf diesem Weg vermeiden wir eine Grenzverletzung und ein Übergehen der Bedürfnisse des Gegenübers.

## **2. Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung**

### WAHRNEHMEN → EINSCHÄTZEN → HANDELN

- individuelle Beurteilung vornehmen
- Team sowie bei der Abschätzung des Risikos mit einbeziehen
-

- Dokumentation der wahrgenommenen Fakten dient der Versachlichung und der eigenen Sicherheit

(beteiligte Fachkräfte, zu urteilende Situation, Ergebnis der Beurteilung, Art und Weise der Ermessensausübung, weitere Entscheidungen, Definition der Verantwortlichkeiten für die nächsten Schritte, Zeitvorgaben zur Überprüfung)

- ggf. „insoweit erfahrene Fachkraft“ zur Abschätzung des Risikos hinzuziehen

(Landkreis Wolfenbüttel, Jugendamt, Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Jugendliche Harztorwall 25 38300 Wolfenbüttel 05331/84-186

- Mitarbeiter/-in des Fachteams)Entscheidung zum weiteren Vorgehen treffen ggf. Hilfen anregen
- Einfluss auf die Eltern nehmen, die vorgeschlagene Hilfe in Anspruch zu nehmen

wenn Eltern die Hilfen nicht in Anspruch nehmen, erfolgt über die Einrichtungsleitung eine Meldung an den Träger „Samtgemeinde Baddeckenstedt „ und an das Jugendamt LK Wolfenbüttel

- Ergebnis der Beratung mit der INSO- Fachkraft, dass eine Meldung an den allgemeinen sozialen Dienst notwendig ist

(Tel. 05331-84160/ (Formular Mitteilung an das Jugendamt Wolfenbüttel über Verdachtsmomente einer Kindeswohlgefährdung gem. der Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a sowie §72 SGB VIII verwenden)

- ist das Kindeswohl akut gefährdet, muss unverzüglich der Bezirkssozialarbeiter des Jugendamtes kontaktiert werden

### **3. Fehlerkultur und Beschwerdeverfahren**

Wir nehmen Beschwerden aufmerksam und höflich entgegen, denn diese Hinweise sind wertvoll im Rahmen der Beteiligung und Reflektion unserer Arbeit. Kinder und Eltern können sich an die Person ihres Vertrauens oder der Leiterin wenden. Hier achten wir auf eine Kultur, die es ermöglicht Fehler anzusprechen und zu reflektieren. Durch diesen Prozess ist es möglich unser Verhalten zu verändern und in unserem Handeln Sicherheit zu bekommen.

Die Zusammenarbeit mit der Grundschule nimmt in unserer pädagogischen Arbeit einen wichtigen Stellenwert ein. Nur gemeinsam kann für jedes Vorschulkind der bestmögliche Übergang in die Grundschule gelingen. Voraussetzungen für eine produktive Zusammenarbeit sind der regelmäßige Kontakt und der Austausch miteinander und die Bereitschaft offen aufeinander zuzugehen und sich zum Wohle der Vorschulkinder gegenseitig abzustimmen.

Ein gemeinsamer Kooperationskalender hilft, den Übergang von der Kindertagesstätte fließend zu gestalten. Im letzten Jahr in unserer Kindertagesstätte besucht die/der zukünftige Klassenlehrer/in unsere Vorschulkinder in der Kindertagesstätte. Aber auch ein Besuch der Grundschule und die Teilnahme am Unterricht der 1. Klasse werden den Vorschulkindern ermöglicht.

Weitere Aktivitäten sind: Kennenlernen der Sporthalle, Busfahrt.

### **In Kooperation mit den Eltern**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern nimmt einen hohen Stellenwert in unserer Einrichtung ein. Im Vordergrund stehen die Bedürfnisse und das Wohlergehen eines jeden einzelnen Kindes.

Für uns heißt Kontakt zu den Eltern:

- Elterngespräche/Entwicklungsgespräche
- regelmäßige Elternvertretertreffen
- Elternabende
- Nachmittage für Eltern und Kinder
- Kindertagesstätten Aktivitäten
- Tür- und Angelgespräche

- Elternsprechtage, einmal im Jahr (oder nach Absprache)

Die Eltern der Kindertagesstätte werden durch Aushänge, Informationszettel und App über Aktuelles informiert.

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, einen Termin mit den Mitarbeiterinnen für ein Einzelgespräch zu vereinbaren.

Im September/Okttober werden auf einem Elternabend ein Gruppensprecher und dessen Vertreter gewählt. Diese sind Ansprechpartner für die Leitung, Mitarbeiterinnen, den Träger und für alle Eltern.

### **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Kooperation und Vernetzung mit anderen Institutionen zählen heute zu den Kernaufgaben von Kindertageseinrichtungen. Ein wichtiges Ziel bei der Vernetzung ist das Wohl der Kinder und ihrer Familien sicherzustellen.

### **Kindertagesstätten der Samtgemeinde**

Kooperation und regelmäßiger Austausch mit anderen Kindertagesstätten finden hauptsächlich durch regelmäßige Leiterinnentreffen statt, zusammen mit Vertreter\*Innen des Trägers.

### **Ausbildungssituation**

Schülerinnen / Schüler der Haupt- und Realschulen können ihr Betriebspraktikum, Gymnasiasten und Fachoberschüler ihr Sozialpraktikum, Sozialassistenten und Erzieher ihr

Blockpraktikum und ggf. regelmäßige Praxistage in der Kindertagesstätte ableisten.

Des Weiteren arbeiten wir mit folgenden Institutionen zusammen:

- Arbeitskreis „Gesunde Zähne“
- Gesundheitsamt
- Jugendamt
- Feuerwehr, Ärzte, Polizei
- Kirche
- Familien und Kinder-Service-Büro des Landkreises Wolfenbüttel

### **Dienstbesprechungen / Verfügungszeiten / Fortbildungen**

Im zweiwöchigen Rhythmus finden Dienstbesprechungen mit dem ganzen Team statt. Schwerpunkte der Dienstbesprechungen sind aktuelle organisatorische und pädagogische Themen, sowie die Jahresplanung der Kindertagesstätte. Zusätzlich finden während der Verfügungszeiten der einzelnen Gruppen Entwicklungsgespräche der Kinder, Reflexionen unserer Arbeit und die Gruppenplanungen statt.

Das Personal nimmt in regelmäßigen Abständen an Weiterbildungsveranstaltungen teil. Es finden zwei Studientage im Jahr statt.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Sommerfest / Tag der offenen Tür

- Berichte in der Presse
  
- Martinsumzug

## **Feste und Feiern**

Die Vorbereitung und Durchführung von Festen und Feiern bedeuten für die Kinder immer wieder ein aufregendes und besonderes Erlebnis. Am häufigsten feiern wir in den jeweiligen Gruppen das Geburtstagsfest. Die Geburtstagsfeiern richten sich individuell nach den Wünschen der Kinder und werden ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet.

Weitere Feste und Feiern in der Kindertagesstätte sind z.B. :

- Karneval
  
- Ostern
  
- Laternenumzug
  
- Adventsnachmittage

## **Schlusswort**

Wir wollen die Kinder in der Entwicklung begleiten und ihnen dort, wo wir es für nötig halten, unsere Hilfe anbieten, sie aber auch immer ermutigen, die Dinge selbst auszuprobieren und nach Lösungen zu suchen. Es ist dabei sehr wichtig, daran zu denken, dass der Weg das Ziel ist und nicht das fertige Ergebnis.

Wir als Kindertagesstätten Team wünschen uns einen intensiven Kontakt und Offenheit zu allen Beteiligten.

Wir freuen uns, Ihr Kind ein Stück weit auf seinem Weg durch das Leben begleiten zu können.

### **Das Team der Kindertagesstätte Tausendfüßler**

Diese Konzeption ist nicht „endgültig“ und wird daher regelmäßig überarbeitet.